

Dampflokomotive Baureihe 64 DR – Sound und Umrüstungshinweise für das PIKO Modell



ZIMO ELEKTRONIK GmbH
Schönbrunner Straße 188
1120 Wien
ÖSTERREICH
www.zimo.at
office@zimo.at

t +43 1 8131007 0
f +43 1 8131007 8

Für den Inhalt verantwortlich: Peter W. Ziegler
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Das Vorbild

Die Baureihe 64 wurde ab dem Jahr 1926 entwickelt. Sie sollte als Personenzuglokomotive mit niedriger Achslast auf Nebenbahnen eingesetzt werden. Die Herstellung erfolgte zwischen 1928 und 1940. An ihr beteiligten sich zahlreiche Hersteller aus Deutschland. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren noch 393 Fahrzeuge übrig, von denen 278 an die Deutsche Bundesbahn und 115 an die Deutsche Reichsbahn gingen. Die 64 311 blieb nach 1945 in Österreich und bildete bei den ÖBB die Reihe 64. In Polen verbliebene Exemplare erhielten von der PKP die Bezeichnung OK12, die in der ČSR, dem ehemaligen Sudetenland, vorhandenen Loks erhielten von der ČSD die Baureihe 365.4, einige bei der sowjetischen SŽD eingereichten Loks die Baureihe TY. 1968 waren bei der Bundesbahn noch 60 Maschinen vorhanden. 20 Lokomotiven der BR 64 sind, zumeist in Deutschland, museal erhalten geblieben. Bei guter Feuerung konnte das Triebwerk eine Leistung von 690 KW entfalten.

Quelle Wikipedia

Die technische Umsetzung für das PIKO Modell

➤ Lieferumfang:

Großbahn-Sound-Decoder MX696KS *) + Lautsprecher **LSFRS5**
Optional: Energiespeicher **GOLMRUND** (140000 µF auf 16 V)

*) MX696KS = Kombination aus Decoder MX696S mit Lokplatine LOKPL96KS



In diesem Angebot enthalten ist ein bereits geladenes, für dieses Modell optimiertes, **Soundprojekt** von **Matthias Henning**.

Die Lok wird durch Lösen der 4 Schrauben unter dem Führerhaus, Drehen und Abziehen des Kamins, und Lösen der Schraube im Kaminschlot geöffnet, Nachlaufachse und Abdeckung zur Analogplatine werden entfernt. Der Lautsprecher (FRS5 von Visaton) wird am Boden montiert; der Decoder wird am Ende der Bodenplatte aufgestellt (wie im Bild zu sehen; wird beim späteren Aufsetzen des Gehäuses in den Kohlekasten geschoben).

Lautsprecher und Decoder werden verbunden (siehe Bild: Drähte, rot und schwarz).

% Seite 2

Die Leitungen aus der Analogplatine werden zum Decoder umgelegt (Reserveschleifen zur Verlängerung gibt es versteckt unter Klebebändern); Drahtfarben wie auf Fotos ersichtlich (Reihenfolge der Schraubanschlüsse von oben nach unten in Einbaulage am Decoder):

Erste Schraubklemme von oben nach unten:

Leer / rot/weiß-gestreift (von Klemme 5 der Analogplatine) / braun+gelb (von 6, gelb von vorne) / blau (von 7) / weiß (von 1) / grau (von 8) / rot (von 2) / braun+gelb (von 3, braun von vorne) / leer / schwarz+schwarz (von 4, Pluspole von vorne und hinten).

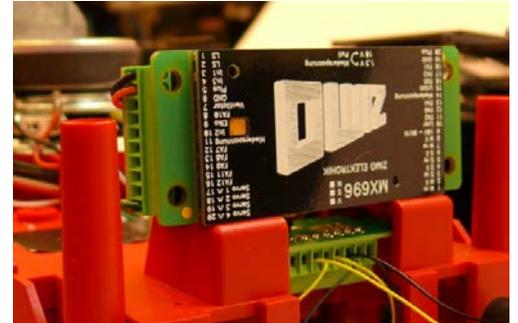
Zweite Schraubklemme von oben nach unten: schwarz (Lautsprecher) / rot (Lautsprecher) / 7 x leer / grün (vom Raucherzeuger)



Umgerüstete Lok



Erste Schraubklemmenleiste fertig verdrahtet



Zweite Schraubklemmenleiste fertig verdrahtet
(darunter liegender Original Lichtverteiler unverändert)

Die CVs # 9 und 56 sind für das G-Modell von PIKO abgestimmt.

Die Lok fährt auf Adresse 64, jedoch kann die Adresse nach Belieben geändert werden. Die Einstellungen der CVs sollten außer der Adresse nur in kleinen Schritten geändert werden um eine gute Funktion nicht zu sehr zu beeinflussen. Die Standard CVs sind mit Hilfe einer Piko Lok eingestellt. Die Vmax. beträgt bei Regler Anschlag mit dieser Einstellung 60 Km/h Modell-Geschwindigkeit. Der Sound wird mit 108 verschiedenen Auspuffschlägen wiedergegeben. Bedingt durch die Länge des Ablaufplans sollten die Beschleunigungs- und Bremswerte nicht allzu sehr geändert werden da diese unmittelbar mit dem Sound in Zusammenhang stehen.

Funktion	Funktionsausgang	Sound-Funktion
F0	Licht Spitzensignal	FA0v / FA0r
F1	Fahrwerksbeleuchtung	AUX 1
F2	Nach freier Wahl des Modellbahners	AUX 2
F3		Pfeife loop
F4		Pfeife kurz
F5		Glocke
F6	Rauchgenerator / Heizelement	AUX 6
F7		Entwässern
F8		Sound starten / stoppen
F9		Kurven Quietschen loop
F10		Heizer
F11		Schaffner
F12	Kupplung optional Walzer voreingestellt	AUX 3 / AUX 4
F13		An kuppeln
F14	Verzögerung aus / ein	
F15	Lok Fahrt	Lok Fahrt
F16		Tunnel fader
F17		Ansage
F18		Ansage
F19		Überdruckventil

Lok- und Zug-Fahrt: Durch betätigen der Taste F15 wird der Lok-Fahrtmodus eingeschaltet; dies funktioniert nur, wenn die Lok steht also die Geschwindigkeit nicht größer als 0 ist. Der Sound kann eingeschaltet bleiben. Die Lok bleibt jetzt bis zu einer Modellgeschwindigkeit von ca. 30 Km/h ohne Dampfstöße wie es beim Rangieren üblich ist. Beim Beschleunigen sind ein paar leichte Dampfstöße zu hören, welche bei gleichbleibender Geschwindigkeit jedoch wieder aufhören. Die Lok beschleunigt schneller und bremst auch schneller ab. Für die Verwendung als Zugs-Lok sollte F14 ausgeschaltet sein.